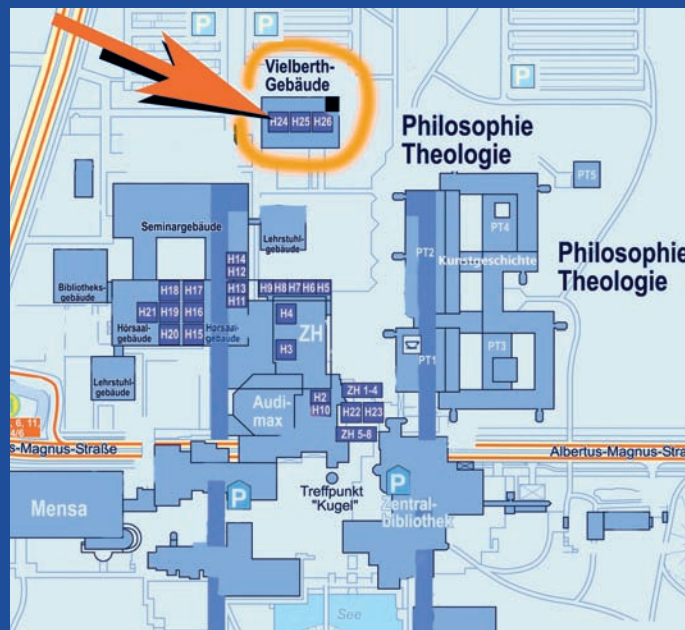


Der aus der Pfalz stammende Maler Hans Purrmann (1880–1966) entwickelte sich im Laufe seines Lebens zu einem Künstler von europäischem Format. Seit 2014 ist die wissenschaftliche Dokumentation seines umfangreichen Oeuvres abgeschlossen. Anlässlich seines bevorstehenden 50. Todestages veranstaltet der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit der Hans Purrmann-Stiftung und dem Purrmann-Archiv München ein wissenschaftliches Symposium, das neue Forschungen zu Leben und Werk Purrmanns auf internationaler Ebene diskutiert und unter Beteiligung renommierter Autoren in einem Aufsatzband bündelt. Die entstehende Publikation knüpft zudem an eine bereits bestehende Tradition von Gedenkschriften zu Purrmanns Tod 1966 an: 1996 erschienen die *Reden über Purrmann*. 2006 fand in der Kunsthalle Tübingen – auf Basis des Werkverzeichnisses der Gemälde – eine umfassende Werkschau von Gemälden und Aquarellen statt. Die bisher einzige Monographie erschien 1950, also noch zu Lebzeiten des Künstlers (Edmund Hausen). Im Rahmen des Symposiums werden namhafte Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker mit Blick auf Hauptwerke die Lebens- und Schaffensphasen von Hans Purrmann im jeweiligen historischen Kontext beleuchten. Sein abwechslungsreiches Leben bietet sich für eine solche Betrachtung geradezu an: Der Künstler hat in den zu Beginn des 20. Jahrhunderts wichtigen Kunstmetropolen München, Berlin und Paris sowie später in Italien und der italienischen Schweiz gelebt. Die nicht immer freiwilligen Ortswechsel waren nicht nur für seine künstlerische Praxis bedeutsam, sie machten Purrmann auch zum Rezipienten und Akteur unterschiedlichster Kultur- und Künstlerkreise. Besondere Berücksichtigung wird bei der Realisierung von Symposium und anschließender Publikation die Auswertung der umfangreichen Quellen im Purrmann-Archiv München finden.

In Zusammenarbeit mit der Hans Purrmann Stiftung.



Tagungsort:

Universität Regensburg, 93053 Regensburg
Raum H25 im Vielberth-Gebäude

Eintritt frei.

Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Wagner
Lehrstuhl für Kunstgeschichte
christoph.wagner@ur.de
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

<http://www.kunstgeschichte.uni-r.de>



Wege zu

Hans Purrmann

(1880–1966)



Expression und Farbe



Internationales Symposium

8.–9. Oktober 2015

Institut für Kunstgeschichte
Universität Regensburg



8. Oktober 2015 (Donnerstag)

EXPRESSIONEN

13.00 Eröffnung

Christoph Wagner (Universität Regensburg)
Felix Billeter (Purrmann-Archiv München)

13.30 Karin Althaus (Lenbachhaus München)
Hans Purrmann in München um 1900

14.10 Julie Kennedy (München)
Hans Purrmann als Stuck-Schüler in München

14.50 Lisa Kern-Hogen (München)
Hans Purrmann in Berlin, 1904/5

15.30 Kaffeepause

16.00 Peter Kropmanns (Paris)
Purrmanns Netzwerke in Paris sowie Deutschland – und Matisse

16.40 Ina Ewers-Schulz (Köln)
„Eine Art Universität“ und „Zusammenkunftsort der verschiedenartigsten Begabungen“. Hans Purrmann und das Pariser Café du Dôme

17.20 Maria Leitmeyer und
Adolf Leisen (Purrmann-Haus Speyer)
Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann

18.00 Felix Billeter (Purrmann-Archiv München)
Hans Purrmann in Beilstein, 1914–1916

9. Oktober 2015 (Freitag)

PROVENIENZEN

9.00 Christoph Wagner (Regensburg)
Von Spiegeln, Fenstern und Bildern: Hans Purrmann in Berlin

9.40 Oliver Jehle (Regensburg)
Purrmann und die Antike

10.20 Kaffeepause

10.40 Monika Tatzkow (Berlin)
Hans Purrmann: Der Malersammler

11.20 Philipp Kuhn (Baden-Baden)
Licht und Schatten in Florenz: Hans Purrmann als Leiter der Villa Romana, 1935–1943

12.00 Anja Heuß (Staatsgalerie Stuttgart)
Purrmann als „entarteter“ Künstler

12.40 Mittagspause

14.00 Kirsten Fitzke (Saarbrücken)
Purrmann und sein Sammler Kohl-Weigand

14.40 Nils Büttner (Akademie Stuttgart)
Hans Purrmann, Gunter Böhmer und Maria Geroe-Tobler in Montagnola

15.20 Kaffeepause

9. Oktober 2015 (Freitag)

INTERDEPENDENZEN

15.40 Ute Strimmer (München)
Hans Purrmann: Ausstellungen nach 1945

16.20 Katharina Hadding (Mainz)
Hans Purrmann und andere deutsche Künstler auf Ischia in den 1950er-Jahren

17.00 Eva Fritz (München)
Hans Purrmann in Levanto: Die Bilder in der Villa Le Lagore

Ende der Tagung



Weitere Informationen erhalten Sie auf
<http://www.kunstgeschichte.uni-r.de>



Mit freundlicher
Unterstützung durch

